capito

Was gibt es Neues bei Leichter und Einfacher Sprache?

Doris Becker, capito Wien

capito

Doris Becker

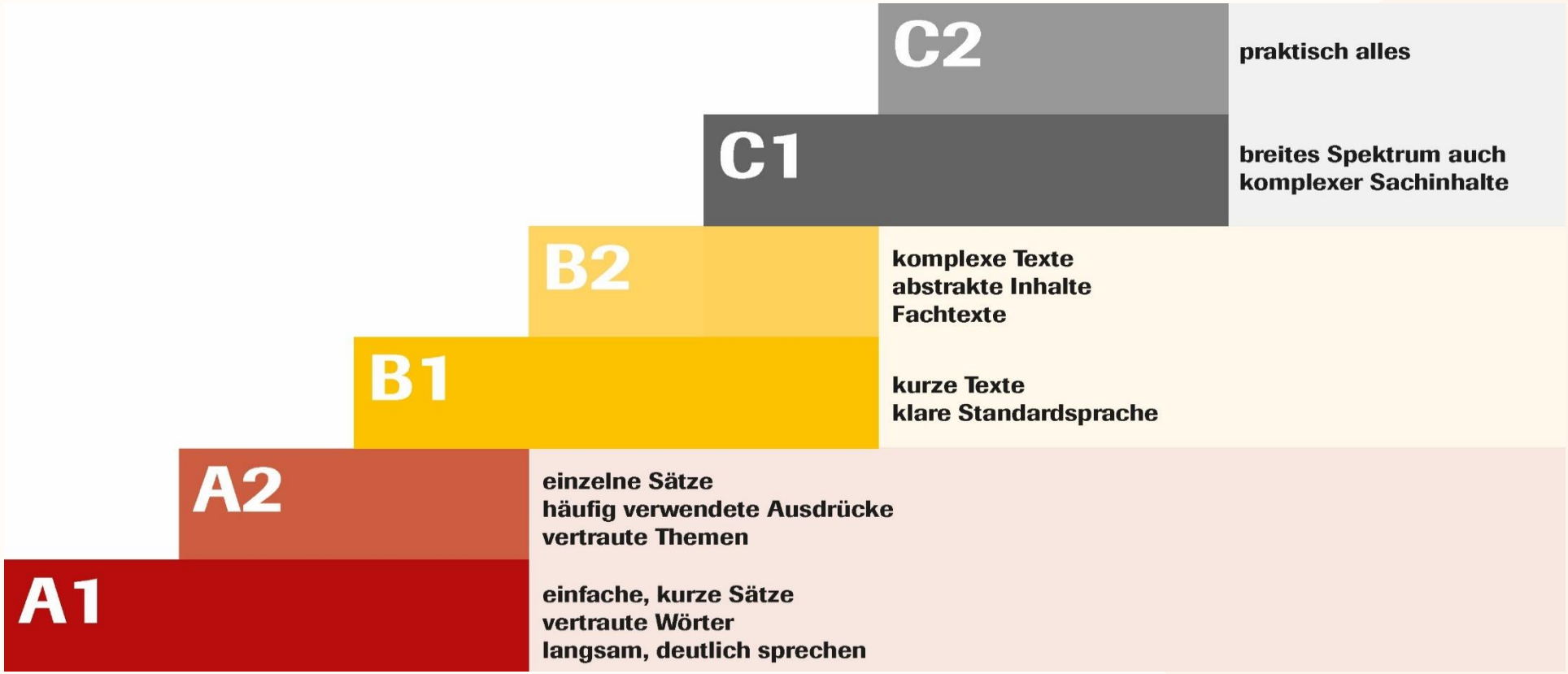
- Studium der Politikwissenschaft
- Trainerin für Erwachsenenbildung
- Viele Jahre in der Kommunikation tätig
- Expertin für leicht verständliche Kommunikation:
  - Übersetzerin
  - Workshop- und Lehrgangsleiterin

capito

Was macht capito?

- Wir vereinfachen Texte in 3 Sprachstufen: A1, A2, und B1.
- Dafür haben wir einen umfangreichen Kriterien-Katalog.
- Wir prüfen die Texte auf Verständlichkeit –
  mit Personen aus der Zielgruppe.
- Wir geben Wissen weiter:
  in Vorträgen, Workshops, Lehrgängen
- Wir haben eine KI entwickelt,
  die Texte prüfen, vereinfachen und übersetzen kann.

Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen



Überblick: Was ist neu?

- Leichte Sprache Plus
- DIN Normen
- Barrierefreiheits-Gesetz
- Arbeiten mit KI

capito

Seit wann gibt es Leichte und Einfache Sprache?

- People Fist Bewegung in der USA in den 1970er Jahren
- Idee und Methode des easy-to-read Mitte der 1990er Jahre
- Lätt läst in Schweden
- 1988/2000 Inclusion Europe
- 1999 Gründung von capito in Graz
- 2001 Verein Mensch zuerst in Deutschland
- 2006 Netzwerk Leichte Sprache

capito

Neu: Leichte Sprache, Einfache Sprache oder Leichte Sprache Plus?

Leichte Sprache Plus oder A2 Plus ist
eine Sprachstufe für Menschen,
für die Leichte Sprache zu einfach ist,
aber Einfache Sprache zu kompliziert.

Wichtig: Es geht immer um die Zielgruppe
und ihre Bedürfnisse!

Christiane Maaß, Direktorin der Forschungsstelle Leichte Sprache an der deutschen Universität Hildesheim. Leichte Sprache, Einfache Sprache, Leichte Sprache Plus. Aktuelle Entwicklungen von DIN bis KI, 2026.

capito

Wie viele Menschen brauchen Leichte oder Einfache Sprache?

- 29 % der Menschen in Österreich können maximal kurze und sehr einfache Texte lesen und verstehen.
- Das ist das Ergebnis einer Studie aus dem Jahr 2023. Dafür werden Menschen zwischen 16 und 65 Jahren befragt.
- Die Studie hat die Statistik Austria gemacht.
- Das bedeutet:
  → Sehr viele Menschen **brauchen** Leichte oder Einfache Sprache

Wer braucht Leichte oder Einfache Sprache?

- Menschen mit Lernschwierigkeiten
- Menschen mit Seh- und Hörbehinderungen
- Menschen mit geringen Deutschkenntnissen
- Menschen mit funktionalem Analphabetismus
- Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Alte Menschen und Menschen mit Demenz
- Alle, die sich schnell informieren möchten
- ….

Neu: DIN Normen für Leichte und Einfache Sprache

DIN steht für Deutsches Institut für Normen.

Normen sind Regeln.

Das Institut macht viele Regeln für viele verschiedene Bereiche.

Es gibt zum Beispiel Normen für das Bauen von Häusern.

Es gibt auch Normen für Papier und Kuverts.

Jetzt gibt es auch Normen für Leichte und Einfache Sprache.

Neu: DIN Normen für Leichte und Einfache Sprache

- Normen sind **rechtlich nicht verbindlich**.
  Das heißt, man muss sich nicht daran halten.
- Es gibt aber Ausnahmen, zum Beispiel beim Bauen.
  Da gibt es Gesetze und Verordnungen,
  die auf DIN Normen verweisen.
- An die DIN Normen für Leichte und Einfache Sprache muss man sich nicht halten.
  Sie sind Vorschläge oder Empfehlungen.

Neu: DIN Normen für Leichte und Einfache Sprache

Die erste **DIN Norm für Einfache Sprache** gibt es seit 2024.

Die **DIN SPEC (Spezifikation) für Leichte Sprache** gibt es seit März 2025.

Man kann sie bei DIN Media bestellen.

https://www.dinmedia.de/de/themenseiten/leichte-und-einfache-sprache

Viele Menschen haben an den Normen mitgearbeitet.

Auch eine Kollegin von capito hat mitgearbeitet.

capito

Was bringen DIN Normen für Sprache?

- Klare Regeln für Verständlichkeit
  durch Grundsätze und Leitlinien
  für **Inhalt und Gestaltung** von Texten.
- Im Mittelpunkt steht die **Zielgruppe und ihre Bedürfnisse**.
  Möglichst viele Menschen sollen verstehen.
- **Flexibilität: Es gibt nicht die eine Sprache für alle**.
- Sie sind ein Mittel zu **Qualitätssicherung**.

Leider sind sie oft selbst schwer zu lesen.
Eine Ausgabe in Einfacher Sprache soll bald erscheinen.

Neu: Das Barrierefreiheits-Gesetz, kurz BaFG

- Seit 28. Juni 2025 gibt es in Österreich ein neues Gesetz:
  Es heißt Barrierefreiheits-Gesetz.
- Das Gesetz sagt:
  Unternehmen müssen ihre digitalen Angebote barrierefrei machen.
- Das gilt für Produkte und Dienstleistungen.
- Menschen mit Behinderungen müssen sie
  ohne Barrieren nutzen können.
- Die Webseiten, Online-Shops, Termin-Vereinbarungen im Internet, Ticket-Automaten müssen barrierefrei sein.

Barrierefreiheit technisch

- **Technische** Barrierefreiheit bedeutet:
  Alle Menschen müssen **Zugang** zu den digitalen Angeboten haben und sie nutzen können.
  Zum Beispiel müssen auch blinde Menschen Termine im Internet buchen können.

Barrierefreiheit inhaltlich

Inhaltliche Barrierefreiheit bedeutet:
Die wichtigsten Informationen sollten leicht verständlich sein.

Leider ist das im Gesetz nicht klar geregelt.
Einige Parteien wollten die Sprachstufe B 1 = Einfache Sprache im Gesetz haben.

Das steht jetzt aber nicht drinnen.

Das Barrierefreiheits-Gesetz, kurz BaFG

- Mit dem BaFG wird eine europäische Verordnung umgesetzt: der **European Accessibility Act, kurz EEA.**
- Ähnliche Gesetze gibt es also auch in anderen EU-Ländern.
- Es gibt auch eine Beschwerdestelle.
  Das ist das Sozialministeriumservice OÖ.
- Im ersten Jahr hat es **84 Beschwerden** gegeben.
  In den meisten Fällen geht es um technische Barrierefreiheit.
  Aber es gibt auch Beschwerden wegen der Verständlichkeit.

Barrierefreiheitsgesetz: 84 Verfahren seit Inkrafttreten

- Vor einem Jahr ist das Barrierefreiheitsgesetz in Kraft getreten. Seitdem seien 84 Verfahren eröffnet und 48 Hinweise geprüft worden, heißt es in einer heute veröffentlichten Information des Sozialministeriums. Verwaltungsstrafen wurden bisher nicht verhängt.
- Derzeit seien 7**4 Verfahren anhängig**. 36 Verfahren wurden amtswegig eingeleitet, 22 davon betrafen Unternehmen aus dem Bereich der Bankdienstleistungen, fünf Unternehmen aus dem Bereich der elektronischen Kommunikationsdienste, neun Unternehmen aus anderen Bereichen. Zehn Verfahren wurden bisher eingestellt.
- Laut Barrierefreiheitsgesetz müssen Hersteller, Importeure und Händler von digitalen Produkten sowie die Anbieter von Dienstleistungen EU-weite Standards einhalten, die Erleichterungen für Blinde und Gehörlose bei digitalen Anwendungen beinhalten. Umfasst von dieser Neuerung sind auch bestimmte Verkehrsdienstleistungen und Onlineshops (E-Commerce).
- red, ORF.at/Agenturen24. Juni 2026, 6.39 Uhr

Arbeiten mit KI – Künstliche Intelligenz

- Viele Möglichkeiten wie ChatGPT
- Meist LLM = Large Language Models,
  haben eine große Datenbasis.
  Sie sind aber nicht auf Leichte Sprache spezialisiert.
- Eigene KI von capito: capito.ai
  Sie wurde mit Texten in Einfacher und Leichter Sprache trainiert.
  Kann diese Anforderungen besser umsetzen.
- Wichtig: KI nie blind vertrauen.
  Menschliche Kontrolle ist notwendig!

Kontakt

Doris Becker

capito Wien

Auftakt Services GmbH / capito Wien

Würtzlerstraße 23/1/1

1030 Wien

Tel. 0664 819 10 94

d.becker@capito-wien.at